

FREITAG, 27. MAI 2011

13

MOMENT MAL

Zweifelhaft

Andreas Röhl zur Kritik aus den Reihen der CDU am Ferienhaus-Projekt in Zehdenick

Einige CDU-Mitglieder aus Zehdenick scheinen vergessen zu haben, welche Verantwortung sie seit Jahren für die Havelstadt tragen. In der Ortsverbandssitzung am Mittwoch kritisierte Detlef Henning das Ferienhausprojekt und bezeichnete es als Utopie. Er lastet es der Stadt an, dass sie sich statt dessen nicht intensiver um die touristische Infrastruktur kümmere. Wen er als Stadt bezeichnete, ließ er offen. Er vergaß dabei, dass die CDU für die städtische Politik der vergangenen Jahre mitverantwortlich war. Sie ist in der Stadtvertreterversammlung vertreten und arbeitet eng

mit der SPD zusammen. Alle Parteien in Zehdenick waren sich einst einig, dass Zehdenick das Projekt mit allen Konsequenzen vorantreiben soll. Wenn sich jetzt ein aktives CDU-Mitglied aus dem Fenster lehnt und so tut, als habe die Stadt hier einen Irrweg beschritten, bleibt zu fragen, warum er diese Meinung nicht früher geäußert hat. Wäre die Finanzkrise nicht gekommen, würden vielleicht schon Ferienhäuser stehen. Die Stadtverwaltung ist weiter mit potentiellen Partnern im Gespräch. Sicher waren die angepeilten Dimensionen der Siedlung gewaltig. Es ist gut, dass sie geschrumpft sind. Doch nachzutreten, wenn es nicht so läuft, sich im Erfolgsfall aber im Glanz zu sonnen, ist unredlich. ▶ 15

WILLKOMMEN IM LEBEN



Strahlemann

Sidney haben Jessica und Sven Voy ihr erstes gemeinsames Kind genannt. Der Junge wurde am 12. Mai um 18.05 Uhr im Templiner Krankenhaus geboren, wog 3960 Gramm. Die junge Familie ist in Groß-Dölln zuhause. FOTO: PI

POLIZEI-BERICHT

Schaukel gestohlen

ZEHDENICK | Von einem Grundstück in der Zehdenicker Waldstraße haben bislang unbekannte Täter in der Nacht zu Donnerstag eine Hollywoodschaukel entwendet.

Vorfahrt genommen

ZEHDENICK | Ein Verkehrsunfall mit zwei Verletzten ereignete sich am Mittwoch gegen 11.30 Uhr in der Zehdenicker Grünstraße/Ecke Friedrich-Engels-Straße. Ein 72-jähriger Opel-Fahrer wollte nach Polizeiangaben auf die Engels-Straße auffahren und nahm dabei einer 41-jährigen Ford-Fahrerin die Vorfahrt. Im Einmündungsbereich kam es zum Zusammenstoß. Bei dem

Unfall verletzten sich die Ford-Fahrerin und eine 63-jährige Mitfahrerin im Opel leicht.

Ödland in Flammen

FÜRSTENBERG | Ein Flächenbrand an der Lychener Chaussee in Fürstenberg erforderte am Mittwochabend den Einsatz der Fürstenberger Feuerwehr. An der Feuerstelle war am frühen Nachmittag offenbar Gestrüpp verbrannt worden. Vermutlich hat der Wind das ausgegangene Feuer wieder angefacht. Personen kamen nicht zu Schaden.

JUBILÄE

Die Ortsgruppe der Volkssolidarität gratuliert herzlich Gisela Woidtke aus Badinogen zum 79. Geburtstag.

ÜBRIGENS

... staunten Griebens Kita-Kinder bei ihrem jüngsten Ausflug zu Jäger Martin Grüber nicht schlecht, dass sich die Waidmänner bei ihren Streifzügen durch den Wald mit Signalen verständigen. Noch mehr aber staunten die Kinder, als sie erfuhren, dass diese musikalischen Zeichen nicht mit dem Handy, sondern mit einem Horn erzeugt werden.

Aus dem Ochsen wurde ein Kaltblut

TIERE Der Teschendorfer Michael Grüber und der Grüneberger Andreas Schmidt züchten gemeinsam

Vom Kaltblutbazillus befallen, gründeten drei Pferdefreunde aus dem Löwenberger Land eine Zuchtgemeinschaft.

Von Margot Schöning

TESCHENDORF/GRÜNEBERG | Zum Kaltblut kamen die Familien Grüber und Schmidt wie die Jungfrau zum Kind. Schuld war das Grüneberger Erntedankfest, zu dem viele Besucher immer wieder gern pilgern. Den Umzug will jeder sehen und möglichst mit einem Gefährt dabei sein. So ging es auch dem Grüneberger Andreas Schmidt, der bis dato nur als Reiter mit Pferden etwas am Hut hatte. Er rief seinen Freund Michael Grüber, Ortsvorsteher in Teschendorf, an und fragte, ob er nicht einen Ochsen oder eine Kuh wisse, die einen Erntewagen ziehen können. Etwas Ruhiges, Solides solle es sein. Doch damit konnte der langjährige Warmblutzüchter nicht dienen. Dafür überließ der versierte Pferdewann dem Freund das schwergewichtige Kaltblut Annabell aus Fehrbellin. Andreas Schmidt, Chef der Kraatzer Agrar GmbH, verliebte sich sofort in die sanfte Gigantin mit den tellergroßen Hufen und in das Absetzerfohlen Nelli, das er gleich mitkaufte. Mit Nelli begann die Erfolgsstory des Kaltbluteinsteigers. Angesteckt vom Kaltblutbazillus legte sich auch Michael



Michael Grüber (auf dem Bock) und Andreas Schmidt mit Hengst Endo beim Kraatzer Fahrwettbewerb.



Auch Michael Grübers Enkelkinder lieben Endo.

FOTOS: SCHÖNING

Grüber mit Endorra ein Schwergewicht zu. Die Erfolge 2009 beim 5. Rheinisch-Deutschen Fohlenchampionat in Brück vertieften die

Kaltblutfaszination der Männer. Als neu gegründete Zuchtgemeinschaft haben sich Michael und Roland Grüber sowie Andreas Schmidt

Einsteiger Glück

■ 2009 - 5. Überregionales Rheinisch-Deutsches Fohlenchampionat in Brück: Michale Grübers „Antara“ wird Zweite und Andreas Schmidts Hengst „August von Grüneberg“ Erster sowie „Anton von Grüneberg“ Fünfter.

■ 2010 - Nelli, das erste Fohlen von Züchter Andreas Schmidt, bekommt bei der Magdeburg Elitestutenschau eine der begehrten Staatsprämien.

stark gemacht. Vier eingetragene Stuten, eine Dreijährige, einen zweijährigen Hengst, drei Fohlen und die jüngste Erwerbung, den Siegerhengst

der Nordrhein-Westfälischen Kaltblutkörung, Endo von Erlander und der Westfalentute Anuschka/Agent, können sie vorweisen. Der elfjährige hübsche, ruhige und liebenswerte Endo kam erst Anfang des Jahres aus dem mecklenburgischen Lübz ins Löwenberger Land. Am 6. November 2010 hatten Michael Grüber und Andreas Schmidt auf der Mitteldeutschen Kaltblutkörung in Krumpke nur mal sehen wollen, was in Züchtereinkreisen Mode ist. Der vierjährige Hengst Elbadel stach ihnen sofort ins Auge. Doch der Lübz Züchter Georg Wilk war schon mit einem anderen handelseinig. Weihnachten 2010 trudelte in Teschendorf ein Kartengruß aus Mecklenburg-Vorpommern ein: „Ich habe noch einen anderen Top-Hengst. Wartet nicht zu lange!“ Und schon war Endo gekauft.

Beim Kraatzer Reitertag im April präsentierte sich Endo im Fahrwettbewerb bereits als sicheres Pferd. Doch ohne die nach Kaltblütern verrückten Brücker Brüder Thomas und Burkhard Haseloff, die jedes Jahr das Kaltblut-Fohlenchampionat und die europaweit einzigartigen Kaltblutschau „Titanen der Rennbahn“ ausrichten, wäre es kaum zu dieser neuen Kaltblutzuchtgemeinschaft gekommen. Die Haseloffs haben viel für den Erhalt der vom Aussterben bedrohten Haustierrasse getan. Michael Grüber und Andreas Schmidt sind gewillt, dabei zu helfen.

„Concordia“ feiert 150. Geburtstag

GESANG Männerchor lädt nach Teschendorf ein

TESCHENDORF | Die Vorfreude bei den Mitgliedern des Teschendorfer Männerchores „Concordia“ Teschendorf 1861 e. V. steigt von Tag zu Tag. Nur noch eine Woche, dann beginnen in dem Ortsteil des Löwenberger Landes die Feierlichkeiten zum 150-jährigen Bestehen des Gesangsvereins. Grund zum Jubilieren gibt es aber auch deshalb, weil der Teschendorfer Männerchor der älteste seiner Art in Brandenburg und der viertälteste in ganz Deutschland ist. So sagt es jedenfalls Volker Mydlaszewski und der muss es wissen. Schließlich ist er der erste Vorsitzender des Gesangsvereins. „Um in einer solchen Rangfolge Berücksichtigung zu finden, müsse man nachweisen können, dass der Verein seit der Gründung lückenlos Bestand hatte“, sagt Vol-

ker Mydlaszewski. „Und das können wir.“

Zur Feier des Tages zu bitten, fällt den Teschendorfer dennoch schwer, denn ein solches Jubiläum lässt sich innerhalb von 24 Stunden über die Bühne bringen. Deshalb haben die Sänger ein Programm organisiert, dass bereits am Freitagabend, 3. Juni, mit einer Festsitzung beginnt. Ein weiteres Höhepunkt wird der Festumzug am Sonnabend, 4. Juni, sein. Er startet am örtlichen Landgasthof, der das Vereinslokal von „Concordia“ ist und dessen Wirt Peer Stolz ebenfalls im Chor mitsingt. Vom Landgasthof geht es ab 13.30 Uhr quer durch den Ort und über die zeitweilig gesperrte Bundesstraße 96 zur Festbühne im Hagen. Der Männerchor lädt dazu alle Teschendorfer und Gäste schon jetzt herzlich ein. *bw*

Einladung

FEST Heute anstoßen auf die Forststraße

FÜRSTENBERG | Die Forststraße in Fürstenberg ist zwar nur eine kleine Verbindung zwischen den Linden und Gelderner Straße, aber auch ihre Instandsetzung ist es wert, gefeiert zu werden. Dazu sind die Anwohner und auch Bürger aus dem dortigen Wohngebiet heute um 15 Uhr eingeladen. Die Vertre-

ter der Stadt Fürstenberg werden sich bei den Bauarbeitern bedanken und noch einmal aufzeigen, wieviel Geld in den Ausbau dieser Straße geflossen ist und woher es kam. Obwohl die Forststraße schon länger wieder befahrbar ist, wird der offizielle Akt des Freigebens heute nachgeholt. *ad*

FLUG INS GRÜNE

VISIT NORWAY .DE

„HIER FINDET MAN ALLES, SOGAR SICH SELBST.“

Sigrüd L. aus Berlin

Auf der wunderschönen Ostseite des Oslofjords scheint die Zeit ihre Macht zu verlieren. Sanfte Hügel, weite Blicke, wunderbares Licht und endlose Sommertage lassen die Hektik der Großstadt vergessen. Freundliche Dörfer, sonnige Schären und Strände am Fjord; Seen und tiefe Wälder im Binnenland Indre Østfold. Dazwischen idyllische Städtchen wie die historischen Festungen Fredrikstad und Halden, das spektakuläre Moss oder das mystische Sarpsborg. Kommen Sie wieder zu Atem, kommen Sie an den Oslofjord. www.visitoslofjord.com

NORWAY
POWERED BY NATURE
www.visitnorway.de

FLIEGEN SIE NACH OSLO UND ZU DEN FJORDEN MIT

RYANAIR.de

12 €
EINFACHER FLUG AB

Buchen Sie bis zum 30.05.11 um Mitternacht. Reisezeitraum Juli-August. Reisetage: Montag - Donnerstag. Inkl. Steuern und Gebühren. Angebot gilt nur nach Verfügbarkeit, es gelten die Geschäftsbedingungen von Ryanair. Weitere Informationen finden Sie auf www.ryanair.de. Es können Gebühren für Gepäck anfallen. Es können Verwaltungsgebühren anfallen (6€ pro Flugticket). Fliegen Sie nach Oslo (Rygge-Moss) aus Berlin (Schönefeld).